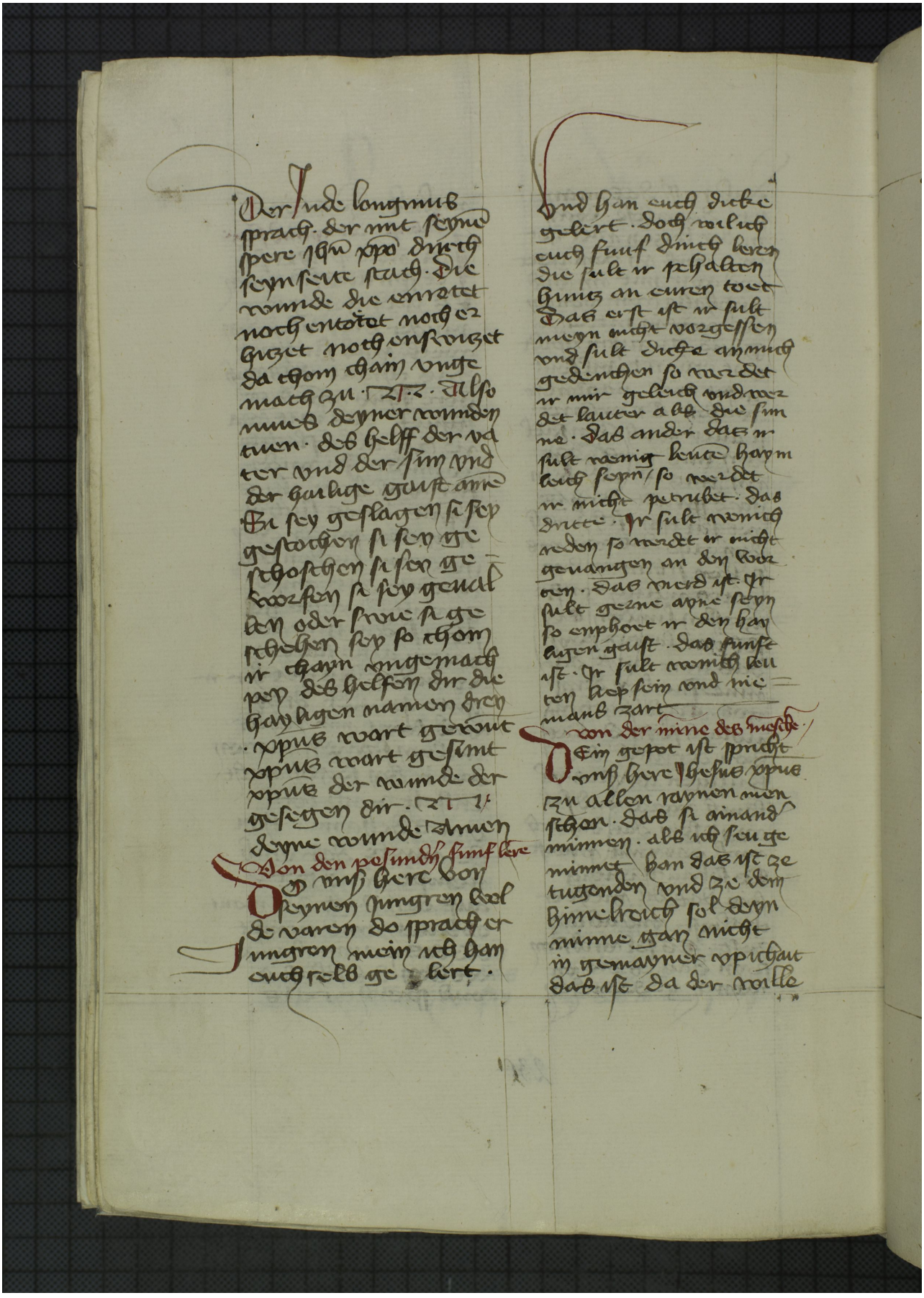
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=35042
Copyright: Brixen/Bressanone, Priesterseminar/Seminario Maggiore



Der Jude longinus
sprach. der mit seyne
spere Jhu xpo durch
seyn seite stach. Die
wunde die enrotet
noch entotet noch er
hitzet noch enswitzet
da chom chain unge
mach zu. ZZ. Also
nues deyner wunden
tuen. des helff der va
ter und der sun und
der hailige gaist amen
Si sey geslagen si sey
gestochen si sey ge
schoschen si sey ge
worfen si sey geval
len oder swie si ge
schehen sey so chom
ir chayn ungemach
pey des helfen dir die
hayligen namen drey
. xpus wart gewunt
xpus wart gesunt
xpus der wunde der
gesegen dir. ZZ.
deyne wunde Amen

Von den pesundn funf lere

Do unser here von
seynen jungren wol
de varen do sprach er
Jungren mein ich han
euch selb ge lert.

Und han euch dicke
gelert. doch wil ich
euch funf dinch leren
die sult ir pehalten
huntz an euren toet
Das erst ist ir sult
meyn nicht vorgessen
und sult dicke an mich
gedenchen so werdet
ir mir geleich und wer
det lauter als die sun
ne. Das ander das ir
sult wenig leute haym
leich seyn / so werdet
ir nicht petrubet. Das
dritte. Ir sult wenich
reden so werdet ir nicht
gevangen an den wor
ten. Das vierd ist. Ir
sult gerne ayne seyn
so enphoet ir den hay
ligen gaist. Das funfte
ist. Ir sult wenich leu
ten liep sein und nie
mans zart

Von der minne des mensche

Dein gepot ist spricht
unser here Jhesus xpus
zu allen raynen men
schen. Das si ainander
minnen. als ich seu ge
minnet han das ist ze
tugenden und ze dem
himelreich sol deyn
minne gan nicht
in gemayner upichait
das ist da der wille